



**Lärm- und Abgas-
schutzgemeinschaft
B 1-Initiative Dortmund
e.V.**

***An alle Anwohner der
B 1!***

**An der B 1 leben,
früher sterben?
Macht die Stadt
uns krank?**

Podiumsdiskussion

Dienstag,
16. Oktober 2007
19:30 Uhr

Gemeindesaal der
Heliand-Kirche

Obere Brinkstraße/
Westfalendamm

Programm

Einführung

Dr. Barbara Kreibich: Die Lärm- und Feinstaubbelastung an der B 1

Knut Rauchfuß, Landesumweltamt NRW:
Gesundheitsrisiken durch das Wohnen an
Hauptverkehrsstraßen

Auf dem Podium werden diskutieren:

NN, Stadt Dortmund

Knut Rauchfuß,
Mediziner, Landesumweltamt NRW

Dr. med. Martin Pieper,
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Dortmund-Gartenstadt

Andreas Sutor,
Rechtsanwalt, B 1-Initiative

Moderation: Dipl.-Ing. Alfred Körbel,
plan-lokal

Diskussion

Wir laden Sie ein, sich mit Fragen und
Anregungen an der Diskussion zu beteiligen.

***Die B 1-Initiative bittet die Anwohner der
B 1 um zahlreiches Erscheinen.***

Feinstaub – eine tödliche Gefahr

Lärm und Abgase entlang der B 1 machen
uns krank.

Eine wissenschaftliche Untersuchung des
Landesumweltamtes NRW, die „Fein-
staubkohortenstudie Frauen in NRW“, be-
legte vor kurzem, dass das Wohnen an stark
befahrenen Straßen die Lebenserwartung um
bis zu 10 Jahren herabsetzt.

Lärm und Stickoxide beeinträchtigen die
Gesundheit ebenfalls.

Typische Krankheitsbilder:

Schlafstörungen

Asthma

verkalkte Herzkranzgefäße

Schlaganfall und Herzinfarkt

Im kritischen Immissionsbereich innerhalb
von 100m rechts und links der B 1 zählten wir
ca. 280 Wohngebäude, in denen mindestens
1.200 Menschen wohnen. Auch viele der
Beschäftigten in den Bürogebäuden entlang
der B 1 sind Feinstaub, Abgasen und Lärm
ausgesetzt.



Wir über uns

Die Lärm- und Abgasschutzgemeinschaft B 1-Initiative Dortmund e.V. ist ein Zusammenschluss von Dortmunder Anwohnern der Bundesstraße 1, die sich seit 1995 dafür einsetzen, dass die Lärm-, Feinstaub- und Abgasimissionen entlang der B 1 auf das gesetzlich festgelegte Höchstmaß reduziert werden.

Was wir fordern

Die B 1-Initiative Dortmund e.V. fordert von der Stadt Dortmund, der Bezirksregierung Arnsberg und dem Verkehrsminister:

ein nächtliches Fahrverbot für den Lkw-Transitverkehr auf der B 1

die Aufstellung eines Aktionsplans nach § 47 Bundesimmissionsschutzgesetz für die B 1

eine Luftmessstation an der B 1

die Reinigung der Abgase aus dem geplanten B 1-Tunnel

die Einführung der Lkw-Maut auf der B 1

die Unterbindung des Schleichverkehrs auf der Stadtrat-Cremer-Allee

Was wir tun

Die B 1-Initiative unterstützt die Klage von B 1-Anwohnerinnen vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen zur Durchführung verkehrslenkender Maßnahmen gemäß § 45 Abs. 1 StVO durch die Stadt Dortmund.

Sie begleitet aufmerksam das Planfeststellungsverfahren zum B 1-Tunnel.

Was wir erreicht haben

Die Anwohnerinnen der B 1 erhielten vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen Recht. Die Berufung der Stadt Dortmund vor dem Oberverwaltungsgericht Münster wurde abgewiesen. Sie muss den Antrag der Klägerinnen auf verkehrsbeschränkende Maßnahmen zum Lärmschutz an der B 1 unter Berücksichtigung der Argumente des Verwaltungsgerichts neu bescheiden.

Das Gericht hält eine Umleitung des nächtlichen Lkw-Durchgangsverkehrs über den Dortmunder Autobahnring für zumutbar.

Das Widerspruchsverfahren in Bezug auf Luftschadstoffe wurde noch nicht entschieden.

Wann unternimmt die Stadt Dortmund endlich etwas für die Anwohner der B 1?

Mitarbeit

Die B 1-Initiative Dortmund e.V. wurde 1995 als Bürgerinitiative gegründet und ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Die B 1-Initiative hat bereits 200 Mitglieder, freut sich aber über weitere Verstärkung.

Ein Formular für den Beitritt zur Initiative finden Sie auf unserer Homepage:

www.b1dortmund.de

Kontakt

Lärm- und Abgas-Schutzgemeinschaft B 1-Initiative Dortmund e.V.

Vorsitzende:

Kathrin Böllert, Droste-Hülshoff-Str. 8,
44141 Dortmund,

kathrin.boellert@web.de

Schriftführerin:

Dr. Barbara Kreibich, Lübkestr. 22,
44141 Dortmund, Tel. 0231/594899

barbara.kreibich@web.de